

- 1) Konnte umständehalber nicht mit dem Stadtratsprotokoll im BA ZG verglichen werden.

AH 67, 109

51 D

1648 April 4.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 4. APRIL 1648¹

-
- "[1.] Des H. Caplonen Jm Stettli [=Kaplan zu St. Andreas im Städtli, Konrad H a b e r e r] Anliggen wegen des gmeinwerchs [in Cham?] ze nuzen oder das man Jm ein genambts dafür Zallen thäte.
- [2.] Desglychen der Herr Jn Steinhusen [Pfarrer Wolfgang H u w i l e r] Jn 14 tagen soll man die Pursami [=Dorfgenossen] verhören.
- [3.] Die alt Khüefferin wolt gern Wyn usschenken und nit würthen.
- [4.] Die Steinhuser wytfrauw verhören.
- [5.] Nota. Barrer [=Baar] tentierend den alten B a l t z, den Egerten Handel wider durch [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob] U t i g e r und [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Matthias Z u m b a c h oder] Bachmann die nachem gesterigen Statt und Ambt Rath den Statthalter [Adam] B a c h m a n n darumb angemahnet.
- [6.] [Ober-]Vogt [von Gangolfswil] Mathis B r a n d e n b e r g s [von Zug] clag gegen Jungen S c h w e r t z m a n uffgehebt und soll 5 gl. an costen ... [zahlen].
- [7.] D u b soll mit Muosen [=M u o s] Jn 14 tagen zu Hauptm. [Johann Jakob] M u o s e n [von Zug] erschinen wegen Testaments.
Nota. Jtem soll H. Muos die 39 gl. wegen Seelambdts Jn 14 tagen by 5 Kronen buos abrichten.
- [8.] Nota. Hans H e s s hat anstath seines Vaters [Adam H e s s] sällig das burger Recht ernüwert² Zalt 6 gl. und ist abgredt das fürthin der Jenige so umb uffhaltung der burger Rechten und bysassen Rechten zu 6 Jarumb einhaltend auch 6 gl. zahlen sollend, davon nimbt der Stabfuehrer [Beat II. Zurlauben] 1 gl. ... und 4 gl. [der] Ratssekhelmeister [Bartholomäus M ü l l e r]".

- 1) Konnte umständehalber nicht mit dem Stadtratsprotokoll im BA ZG verglichen werden.

AH 67, 109^V

51 E

1648 April 4.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 4. APRIL 1648¹

- "[1.] H. [Johann] H e r s t e r der schuolmeister [=Provisor] und von unser Fr. Pfrundt auch 104 gl. Jerlich hat, wolt nochen des Wyssenbachen Pfruondt [=Weissenbach oder St. Karlsfründe] auch gern haben, ist In-gestellt uff 3 wuchen lang, wyl das instrument noch nit uffgerichtet der Abred so Jüngst mit den W y s s e n b a c h beschächen. Jtem nur ei-ner praesentiert würdt, der Canzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob W e i s s e n b a c h, Sohn des Stifters der Weissenbachpfründe, Kaspar W e i s s e n b a c h] selbs nit erschynt und doch In sinem Hooff [=St. Karlshof] ist. Bynebednts erachtet worden, das er füegkhlich nit die schuol versächen und by St. Carle die Mässen lassen khönte.
- [2.] Die unruhw und unwesen by dem Ostertauff abwenden, grosswybel [Christoph B r a n d e n b e r g] und underwybel [Jakob S t o c k l i n] hand den Lohn darumb.
- [4.] Der Schmiden [von Zug?] beschwerden wegen T o m m a l i s von Baar uffelag der Schlosem Jm schon vorhin abgstrikt worden usserthalb den Jahrmärkten [in Zug?] feyl zehaben.
- [5.] Barer hand den Lutherischen doctor.
- [6.] Jndenkx des Keslers von Steinhusen der soll sich synes Handtwerkhs ver-nüegen.
- [7.] Den Gf. Martin Utiger [=U t t i n g e r?] mahne das er sich bis Sambstag ercläre und dem Enderli [=Andreas?] Z ü r c h e r ein tag gebe für myn Herren [Stabführer und Rat] auch dem Pauli T h w e r e n- b o l d t
- [8.] Des Zünens Jm geisboden Jndenkx syn wye Osli Poshart [=B o s s a r d] darumb angehalten.
- [9.] Jtem von des Noye W ä b e r s Wüesten Reden.
- [10.] Manglet ein Marchstein unden am Kämistahl [=Kämistal] uffzesezen.